

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XI. Aufs Fest der heiligen Dreyeinigkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

mir des Geistes Gaben, durch sie werd ich alles haben.

2. Bin ich noch in Sünden todt, und zum Guten ganz verlohren: heiliger Geist, mein Herr und Gott, mache du mich neu geboren; rette mich von dem Verderben, laß mich nicht in Sünden sterben.

3. Treibe weg die Anstrengung falscher zweifelnder Gedanken; wenn die Welt mich irre macht, halte die Vernunft in Schranken; wenn ich mich von dir entferne, wo ist's, daß ich Weisheit lerne?

4. Schaffe mir ein reines Herz, daß ich stets an Gott gedanke, und mich oft mit Reu und Schmerz über meine Sünden fränke; doch nach den betrübten Stunden tröste mich durch Jesu Wunden.

5. Pflanze du mich selbst in ihn, als ein Glied an seinem Leibe, und wenn ich sein eigen bin, hilf mir, daß ich es auch bleibe, und als eine gute Rebe Früchte bring, und in ihm lebe.

6. Glaube, Lieb und Hoffnung sey stets die Zierde meiner Seele: in Versuchung steh mir bey, daß ich stets das Beste wähle. Gib mir Demuth in den Freuden, und Geduld und Muth im Leiden.

7. Hilf mir reden recht und wohl: und des Gottesdienstes Pflichten, wie du forderst, wie

ich soll, ohne Heuchelei verrichten; christlich leben, selig sterben, und dein Himmelreich ererben.

XI. Auf's Fest der heiligen Dreieinigkeit.

Mel. Komm heiliger Geist.

1. Anbethung und Dank bringen wir, Herr, unser Gott und Vater, dir. Dein Ruhm soll unter uns erschallen. Laß unser Lob dir gefallen! Laß, Menschen, deiner Liebe uns freun, und ewig ewig dankbar seyn! Lobsingt ihm, Christen, unsre Brüder, fällt vor dem Gott der Liebe nieder, und bethet an! und be-
thet an!

2. Er hat uns gemacht! wir sind sein! du bist die Lieb, und wir sind dein! wie groß und viel sind deine Werke, du Gott der Macht und der Stärke! Dein ist der Erdbreis und in dir, o Höchster, sind und leben wir. Du schufest Seraphim und Thronen, und uns, die auf der Erden wohnen, uns Sterbliche! uns Sterbliche!

3. Der Heilige schont unsrer Schuld, und trägt uns Sünden mit Geduld auf seinen väterlichen Armen: mit Liebevollen Erbarmen verkürzt er unsrer Prüfung

Prüfung Zeit, und lohnest uns mit Seligkeit. Er überschütet uns mit Freuden, und schickt zu unserm Heil uns Leiden, der Gnädige! der Gnädige!

4. Anbethung und Dank, Ehrste, dir, verlorne Sünder waren wir? Du bist, ein Gluck für uns, gestorben, hast ewigs Heil uns erworben. Wer zu dir fliehet, an dich gläubet, und, lockt die Sünd ihn, treu dir bleibt der soll, besreyt vom Fleisch der Sünden, Erbarmung, Gnad und Leben finden in Ewigkeit, in Ewigkeit.

5. Gelobet seyst du, Geist des HErrn, wir waren einst von Christo fern, entfernt von dir und von dem Leben, mit Finsternissen umgeben: Du hast durch deines Wortes Macht auch uns zum Licht aus Gdt gebracht; du lehrst uns leben, hilffst uns sterben; und weisest uns zu Himmelsrben durch Christi Tod, durch Christi Tod.

6. Anbethung und Dank bringen wir, dreieiniger Jehova dir! es müsse jedes Land der Erden voll deiner Herrlichkeit werden! Wie selig, wie begnadigt ist ein Volk, deß Zuvorsicht du bist! Jehova, deinem grossen Namen sey ewig Ruhm und Ehre! Amen! Halleluja! Halleluja!

Mel. Sey Lob und Ehrdem. oder:

Nun freuet euch lieben Christ.

52. Der HErr ist Gdt, und keiner mehr. Frolockt ihm, alle Frommen! Wer ist ihm gleich? wer ist, wie er, so herrlich, so vollkommen? Der HERR ist groß! Sein Nam ist groß; er ist unendlich grenzenlos in seinem ganzen Wesen.

2. Groß ist er stets, und auf einmal nie grösser oder kleiner. Wer forschet seiner Jahre Zahl? Nur er war stets, sonst keiner! Die Menschen sind von gestern her; eh noch die Erde war, war er noch eher, als die Himmel!

3. Des Ewigen Thron umgiebt ein Licht, das ihn vor uns verhüllet. Ihn fassen alle Himmel nicht, wie weit er sie erfüllet! Er bleibet ewig, wie er war, verborgen, und nun offenbar in seiner Werke Wundern.

4. Wo wären wir, wenn seine Kraft uns nicht gebildet hätte? er kennt uns, kennet was er schafft, der Wesen ganze Kette. Bey ihm ist Weisheit und Verstand, und Kraft und Stärke, seine Hand umspannet Erd und Himmel.

5. Ist er nicht nah? Ist er nicht fern? Weis er nicht aller Wege? Wo ist die Nacht, wo sich

40 XI. Aufs Fest der heiligen Dreieinigkeit.

sich dem Herrn ein Mensch verbergen möge. Hüßt keine Schatten um euch her; Gedanken selbst erkennet er, noch ehe sie entstehen.

6. Wer schützt den Weltbau ohne dich, o Herr! für seinen Falle? Allgegenwärtig breitet sich dein Fittig über alle! Du bist voll Freundlichkeit und Huld, barmherzig, gnädig, voll Geduld, ein Vater, ein Verschoner!

7. Unsträflich bist du, heilig aut und reiner als die Sonne! Wohl dem, der deinen Willen thut, denn du vergilst mit Wonne! du hast Unsterblichkeit allein, bist selig, wirst es ewig seyn, hast Freuden, Gott die Fülle.

8. Dir nur gebühret Lob und Dank; dir Majestät und Ehre. Kommt, werdet Gottes Lobgesang, ihr, alle seine Heere! der Herr ist Gott und keiner mehr. Wer ist ihm gleich? wer ist, wie er, so herrlich, so vollkommen?

Mel. Es woll uns Gott zc.

13. Herr, unser Gott, wer ist dir gleich? Du bist das höchste Wesen, und doch hast du, an Gnade reich, uns dir zum Dienst erlesen. Gemeinschaft sollen wir mit dir, du Allerhöchster, haben. Mit deinem Heil willst du uns hier, und ewig

einst begaben, du Quelle alles Segens.

2. Wir bethen dich, o Vater, an. Sind wir gleich vor dir Sünder, so nimmst du dich doch unser an, wie Väter ihrer Kinder. Du hast für uns aus grosser Huld, selbst deinen Sohn gegeben. Dein Herz voll Güte und Geduld verleihe uns Trost und Leben, daß wir dich kindlich fürchten.

3. O Jesu! ewiger Gottes-Sohn! du Heil, darauf wir hoffen. Durch dich steht zu des Vaters Thron, der Weg uns wieder offen. Uns zu befreien von Sünd und Tod, kamst du zu uns auf Erden. O laß uns, unser Herr und Gott! froh deines Segens werden, und dir im Glauben dienen.

4. O heiliger Geist, du Geist von Gott! wehr in uns dem Verderben! im Glauben an des Mittlers Tod, hilf uns der Sünde sterben! Du giebst zum Guten Lust und Kraft; laß es uns stets erfahren, stärk uns in unsrer Pilgrimschaft, bewahr uns vor Gefahren, hilf uns dir willig folgen.

5. Laß, Gott, uns dein auf Erden schon, als unsers Gottes freuen. Herr, segne uns von deinem Thron, daß wir vor dir gedeihen! Dein ist das Reich, die Herrlichkeit. Dir wollen wir hier leben, und du